

Embryologie und Pädiatrie

-Linien des Wachstums von Anfang bis Ende-

Kursdaten: 17. -19.02.2025

Die Einleitung

Ein Zitat von Jim Jealous: *die Wachstumskräfte in der Embryologie werden zu den Heilungskräften nach Vollendung des Wachstums.*

In diesem Satz verbirgt sich die Magie der craniosacralen Arbeit. Wir haben die Fähigkeit, mittels unserer Annäherung Heilungskräften zu mobilisieren. Kräfte, die sich seit der Verschmelzung von Eizelle und Samenzelle uns entwickelt haben und jetzt zur Verfügung stehen.

Wir nutzen diese Kräfte im Dialog mit den Geweben in Befundaufnahme und Therapie.

Es sind Linien der Entwicklung und Linien des Wachstums, die wir in Theorie „entwickeln“ können und in der Arbeit mit unseren Händen nachvollziehen können.

Der Kurs versucht ein Teil dieser Magie „sichtbar“ zu machen damit unsere Hände noch deutlicher dieser Arbeit des Körpers zuhören können.

Der Kurs:

Begeistert von seinem Beruf und praktische Tätigkeit, ist Rob Kwakman, die Grundlagen dieser Behauptungen nachgegangen. Aus den Resultaten seiner Erfahrungen als Therapeut und Lehrer sind die Inhalte dieser Kurs entstanden.

Der Kurs wird die Teilnehmer*innen auf die Ebenen der Embryologie, Physiologie und Pädiatrie mitnehmen und begleiten. Gemeinsam begleiten wir das Embryo bis zur Pubertät und zeichnen die Linien auf, die Wachstum und Entwicklung kennzeichnen.

In der Mitte steht die Frage: Was also braucht es für die normale Entwicklung eines Menschen hin zu dem, was er jetzt ist?

Und warum kommt es jetzt zu einer Hilfefrage auf Grund eines Beschwerdenbildes oder einer Pathologie. Und auch: warum kann unser Patient seine Selbstheilungsmechanismen nicht optimal nutzen?

Der Mensch ist ein auf Information angewiesenes Wesen, der seine Körperlichkeit und Funktionalität nur im Austausch mit seiner Umgebung ausfüllen und leben kann. Diese Annahme bedeutet eine ständige Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umgebung.

Diese Auseinandersetzung kostet Energie und schöpft Energie. Energie, die sich ständig und schon ab Befruchtung in Wachstum und Entwicklung durch physikalische Kräfte und chemischen Prozesse äußert. Da diese Kräfte sich im erwachsenen Alter als Heilungskräfte präsentieren (Jim Jealous), sollten wir sie als Therapeuten wahrnehmen und nutzen.

In der Nutzung und Wandlung dieser Kräfte in Richtung Wachstum und Entwicklung, kreierte und erfährt der Mensch ständig Grenzen. Diese Grenzen zu erfahren und damit als Möglichkeit oder Bedrohung umgehen zu lernen, bedeutet eine ständige Auseinandersetzung der Eigenständigkeit (das Ich) mit einem Fremdelement (das Du).

Der Kurs wird anhand von bestehenden Beispielen aus der Praxis zusammen mit den Beispielen der Kursteilnehmer*innen, Ideen entwickeln und Lösungen ausprobieren. Die Arbeit mit Gesundheit, mit Polaritäten, mit geometrischen Formen und die „verschiedenen Körper“ (s.u.) des Menschen werden dabei in Theorie und Praxis angesprochen.

Ein/e erfahrene/r Therapeut*in lernt nicht mehr allein durch die Erweiterung des reinen Wissensstands. Auch die Anzahl an unterschiedlichen Techniken ist nicht entscheidend. Integratives Lernen ist vor allem die Auseinandersetzung mit alten und neuen Konzepten, das kreative Umgehen mit neuen Lösungen in erfahrbaren Phänomenen.

Der Kursinhalt:

- Funktionelle Embryologie
- Wachstumsorientierte Pädiatrie
- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse
- Gesundheit im Menschen finden und nutzen
- Die Ausdrucksformen der Gesundheit wie der Statik neu entdecken
- Organisationsprinzipien wie Symmetrie und Dualität wahrnehmen
- Die Polarität von *Chaos und Ordnung* und deren Wirkung als Kraft in Wachstum und Entwicklung

- Der Wert einer Unterscheidung in physischen Körper, fluidalen/faszialen Körper, elektrischen Körper und energetischen Körper
- Die Arbeit mit geometrischen Formen wie Dreiecke, Vierecke und die Zahlen
- Interventionen in Neutralität und Arbeiten in und mit der Stille
- Prozesswirkung: Zeit und Raum als Verbündete in der Therapie

Kursziele:

Der/Die Teilnehmer*in wird:

- seine Kompetenzen in der therapeutischen Arbeit erweitern
- teilhaben an der Erfahrung und dem Wissen aller Kursteilnehmer*innen
- neue Ansätze in Diagnostik und Therapie entdecken
- eine Bestätigung der Kraft und Möglichkeit von Hands-on bekommen
- erneut bestätigt im holistischen Ansatz der Craniosacral Therapie
- eine neue Form der Integration von Erfahrenem und Gelerntem in der täglichen Praxis kennenlernen
- Ansätze zum Weiterstudium bekommen
- Aspekte des therapeutischen Prozesses kennenlernen

Lernzielkontrolle:

Mittels reflektiven Übungen über persönlich definierte Lernziele, Peerfeedback und Feedback durch den Dozenten während des praktischen Übens.

Während des Kurses wird regelmäßig eine Repetition des Gelernten mit anschließender kurzer Selbstreflexion durchgeführt.

Methoden/Arbeitsweisen:

Der Unterricht besteht aus theoretischen Einheiten mittels Inputreferat, gefolgt von praktischer Umsetzung der Theorie. Gearbeitet wird in 2-Gruppen. Dabei werden die Techniken in Befund und Therapie vorgestellt und anschließend geübt. Dazu werden in unterschiedlichen Methoden diverse Aufträge zur Vertiefung und Verständniskontrolle gegeben.

Lernzeit:

Kurszeit beträgt 3 Tage. Es wird erwartet, dass der/die Teilnehmer*in 4 Stunden Selbststudium als Vorbereitung aufwendet.

Totale Lernzeit: 27 Stunden

Vorbereitung:

Der/die Teilnehmer*in bekommt vor Anfang des Kurses das Skript zum Kurs zugeschickt. Das Skript ist ergänzt mit einigen Fragen, die in der Vorbereitung beantwortet werden können.

Kursvoraussetzungen:

Der Kurs baut auf dem Curriculum der Ausbildung zur Craniosacral Therapeut*in auf. Es wird demnach erwartet, dass die Kenntnisse und Kompetenzen betreffend Anatomie und Basisphysiologie bekannt sind.

Maximale Gruppengröße:

8 Teilnehmer*innen

Wenn die maximale Anzahl Teilnehmer*innen erreicht wird, führen wir eine Warteliste. Beim Erreichen von 8 Personen auf der Warteliste wird ein neues Kursdatum kommuniziert.

Kursleitung:

Rob Kwakman

Osteopath DO., Physiotherapeut, Heilpraktiker

Studium der Osteopathie am College Sutherland mit Abschluss 1994 und Erwerb des Diploms 2000.

Von 1994 bis 2006 Lehrperson an der SKOM (Schule für klassische osteopathische Medizin) in Deutschland und Schweiz mit Schwerpunkt Neurologie, Faszien, Craniosacrale Osteopathie und Wissenschaftliches Arbeiten.

Weiterbildung in Biodynamische Osteopathie P.Vanden Heede) 2002-2009

Weiterbildung in Cardiovasculäre Biodynamik (Udo Blum/Claudia Ehram) 2016-2023

Ab 2003 Kurse und Ausbildungen in Craniosacral Therapie in Deutschland, Schweiz, Österreich

Leiter der Ausbildung zu Komplementär Therapeut*in Craniosacral Therapie 2017-2022.

Seit 1997 Dozent für mehrere postgraduierte Kurse für craniosacral Therapeut*innen und Osteopath*innen mit Themen wie Psychoneuroimmunologie, Hormonsystem, Wahrnehmung, Faszien-systematik, Embryologie und Wachstum, Pädiatrie.
Mehrere Publikationen in Fachzeitschriften.

Alexandra Loudon

OdA KomplementärTherapeutin Methode CST, Supervisorin,
Physiotherapeutin

Ausbildung CST am WBZ REHAstudy, Bad Zurzach mit Abschluss in 2014,
Abschluss Komplementär Therapeutin Methode CST in 2017
Assistenz-Tätigkeit im Bereich Craniosacral Therapie ab 2017 in Bad Zurzach und Winterthur.
Lehrtätigkeit in der craniosacral Therapie im Sutherland Institut ab 2018
Abschluss „Supervision im therapeutischen Kontext“ in 2020

Kursort:

Das Sutherland Institute Schweiz führt die Kurse durch in:
TherapiePlus
Ruchackerstrasse 8
4542 Luterbach

Anmeldung:

Anmeldeformular auf der Homepage: **www.therapie-plus.ch**
Sutherland Institute Schweiz, Mühleweg 38, 4542 Luterbach

Kosten:

CHF 700,00 für Unterricht, Skript und Kursverpflegung